

Gottesdienstordnung: 11.08.26 bis 30.08.26

Di 11.08.		Gedenktag der heiligen Klara
	07.30 Uhr	Heilige Messe für Hildegard Leitner; Heilige Messe für die Armen Seelen;
Do 13.08.	07.30 Uhr	Heilige Messe für Anna Untersteiner, Huber; Heilige Messe zu Ehren des hl. Antonius
Sa 15.08.		Hochfest Aufnahme Mariens in den Himmel, Hoher Unser Frauentag
	07.30 Uhr	Anbetung
	08.00 Uhr	Amt zum 3. Jahrtag für Niklas Krautgartner, Pizat; Amt zu Ehren der Mutter Gottes; Amt für Anton Bergmeister, Obergasser; Segnung der Kräuter und Blumen
So 16.08.		20. Sonntag im Jahreskreis
	08.00 Uhr	Anbetung
	08.30 Uhr	Jahrtag für Paul Leitner, Högger; Amt für Lebende und Verstorbene vom Pichler; Amt für Josef Knollseisen, Grabensteiner; Amt für Anton Bergmeister, Obergasser;
Di 18.08.	07.30 Uhr	Heilige Messe für Antonia Znopf, Weissteiner, Dorfer; Heilige Messe zu Ehren des heiligen Antonius;
Do 20.08.	19.30 Uhr	Jahrtag für Giovanni Pezzei, Hauer; Heilige Messe für Lebende und Verstorbene vom Hauer;
So 23.08.		18. Sonntag im Jahreskreis
	08.00 Uhr	Anbetung
	08.30 Uhr	Amt für Lehrer Albin und Anna Oberhofer; Amt für die verstorbenen Eltern und Geschwister von Seng; Amt für Lebende und Verstorbene vom Weger; Heilige Messe für Anton Bergmeister, Obergasser;
Di 25.08.	07.30 Uhr	Heilige Messe für Margareth, Hilda, Johann Pichler und Philipp Huber; Heilige Messe zu Ehren der 14. Nothelfer
Do 27.08.		In Pfunders keine heilige Messe
	10.00 Uhr	Heilige Messe im Seniorenwohnheim Freyenturn für die Armen Seelen;
So 30.08.		22. Sonntag im Jahreskreis
	08.00 Uhr	Anbetung
	08.30 Uhr	Jahrtag für Alois Huber, Santer; Amt für Maria Grunser Santer; Amt für die Verstorbenen von Santer; Amt für Lebende und Verstorbene vom Dorfer; Amt für Karl und P. Severin und Alois Leitner, Weissteiner; Amt für Hilda Leitner; Amt für Anton Bergmeister, Obergasser;



Pfarrblatt

Pfarramt: Kirchbühlstraße 02, 39030 Vintipfunders

Homepage: www.miorpfundra.com/pfarre Tel.: 0472 549163; Mobil: 338 849 3287



Seelsorgeeinheit
Rodeneck

Pfunders Redaktion: pfarre.pfunders@rolmail.net; Mobil: 371 678 9673 Jahrgang 37, 1926 - Nr.16



Mitsommer

Das bäuerliche Jahr erreichte Ende Juli bis Ende August seinen Höhepunkt. Die Bergmahd war vorbei, da konnte der Bauer mit seinen Knechten und Mägden etwas ausspannen, obwohl auch die Arbeit auf den Bergwiesen anstrengend sein konnte. Meine Generation weiß noch, welche Bedeutung die Heuschupfen hatten, von denen bereits viele schon verfallen sind,. Dorthin wurde nämlich das Bergheu getragen, um es im Winter dann in den Stadel im Tal zu transportieren. Das Bergheu musste auf den Kraxen manchmal sehr weit getragen werden. Um die Arbeit zu erleichtern hat eine Gruppe das Heu auf die Kraxen aufgelegt und drei oder vier Männer haben das Heu einander entgegen getragen, so dass nicht jeder den ganzen Weg zur Heuschupfe machen musste. Die Heuschupfen standen immer an lawinensicheren Orten.

War die Bergmahd beendet, musste das Korn geschnitten werden. Etwa ein Drittel der Felder, die zu einem Hof gehören, wurde als Ackerland verwendet. Fotos aus unserem Dorf vom Mitsommer bis 1960 oder 1970 zeigen die vielen Äcker auf den Feldern unserer Höfe. In Pfunders wurden drei Kornarten angebaut: Roggen, Hafer und Gerste. Zudem gab es noch die Kartoffeläcker, den „Kobis- und den Ruibnocker“ und den Mohnacker. Die Bauern und ihre

Angehörigen waren daher größtenteils Selbstversorger.

Es ist wohl verständlich dass die Erntezeit die wichtigste Zeit im Bauernjahr war.

Gerade in diese Zeit fällt der „Hohe Unser Frauentag“, Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, wie das Fest liturgisch heißt. Seit Jahrhunderten werden bei uns die Kräuter und Blumen gesegnet. Die Kräuter wurden beim Räuchern in den drei Raunächten, Heiliger Abend, Silvesterabend und am Abend vor „Drei König“ verwendet. Wenn Unwetter drohten, wurden sogar die „geweihten Kräuter“ im Herd verbrannt.

Heute ist vom Mitsommer in Südtirol nur mehr der „Fergosto“ übrig. Der bäuerliche „Mitsommer“ wird auch bei uns in Vergessenheit geraten.

Kleines Morgengebet bei Hitze

Gott, hauch mir Kühlung zu!
Ich mag die Sonne,
ihre umfangende Wärme
und die Schönheit,
die ihr Licht auf die Welt legt!
Doch ich brauche auch
einen kühlen Kopf
und ein schattiges Plätzchen,
um durch diesen Tag zu kommen
...
Schenke mir Geduld
im Umgang mit der Hitze und

Erbarmen mit meinen eigenen Grenzen,
wenn mir mehr nach Abkühlung als nach
einer weiteren Stunde beim Arbeiten ist.
Amen

Sr. Marie-Pasquale, Instagram: In: Pfarrbriefservice.de

Eheaufgebot:

Die Brautleute **Ebner Julian**, geboren am 02.03.1991 in Brixen und **Leitner Sandra**, geboren am 12.11.1997 in Brixen, beabsichtigen den Bund der Ehe zu schließen. Die Gläubigen haben die Pflicht, die ihnen bekannten Eehindernisse dem Pfarrer oder dem Ordinarius der Diözese mitzuteilen.

Aushilfe

Am Sonntag, 16.08.2026 kommt der Missionar **D'Silva P. Nazareth Pascal MSFS** nach Weitalental und Pfunders, um die Sonntagsmesse zu feiern und um eine Spende für die Mission zu erbitten. D'Silva P.Nazareth Pascal MSFS ist zur Zeit Seelsorger in Schlanders und ist ein Missionar des Heiligen Franz von Sales.

Die Missionare des Heiligen Franz von Sales (MSFS) sind eine weltweite katholische die 1838 in Annecy, Frankreich gegründet wurde. Ihre Mitglieder, auch als Fransalianer bekannt, engagieren sich für Seelsorge, Missionstätigkeit und soziale Projekte.

Spenden für unsere Pfarrkirche und die Pastoralarbeit können auf das Konto der RAIKA Vintl
IBAN 16 A 08295 59080 000300212695 überwiesen oder eingezahlt werden -

Sammlungen und Spenden

Kirchensammlung am 05.07.: 110,58€; am 12.07.:156,29€; am 26.07.: 740,33€ (Christophorus Sammlung); am 02.08.: 157,35 €; Vergelt's Gott!
Spende für die Pfarrkirche: 20,00 €; Vergelt's Gott!
Das Ewige Licht brennt vom 09.08. – 15.08.26 zur Ehre Gottes und zum Segen der Familie Huber, Santer und vom 16.08.- 30.08.26 zum Segen der Pfarrgemeinde.

Lektorinnen und Lektoren

Sa,15.08.26: Stecher Nadja
So,16.08.26: Huber Marianna
So,23.08.26: Ebner Waltraud
So,30.08.26: Huber Josef

Was ich kann

Auch wenn nicht alles wichtig ist,
was ich denke,
nicht alles gehört wird, was ich sage,
nicht alles gesehen wird, was ich mache,
nicht alles wächst, was ich säe,
nicht alles Frucht bringt, was ich pflege;
vieles nicht so gerät, wie ich es für richtig halte,
mein Leben hat Sinn: Ich will tun,
was ich kann, meine Grenzen annehmen und mich freuen an dem, was gelingt.